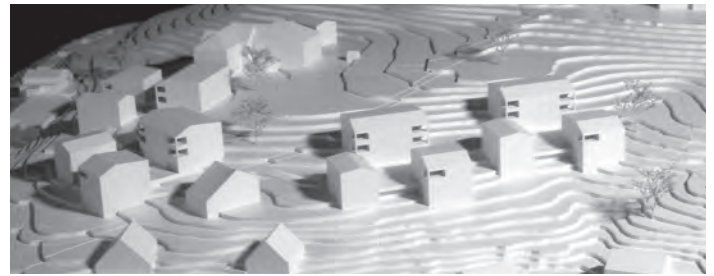


# WOHNBEBAUUNGEN FÜR TROGEN



**01+02 Gebiet Bül - Unterstadel (Dietrich / Untertrifaller / Stäheli):** Die Häusergruppen am Hang schaffen halböffentliche Räume

**03+04 Gebiet Boden (ATP kfp):** Hofsituationen aus drei verschiedenen grossen Häusern (Modellfotos: Jurybericht; Visualisierungen: Verfassende)

**Wachstum ohne Zersiedlung:** Die Gemeinde Trogen suchte für drei Gebiete Entwürfe mit Alternativen zur Bebauung durch Einfamilienhäuser.

(af) Die Gemeinde Trogen und die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi besitzen oberhalb des Orts Grundstücke, die verkauft, aber nicht mit den üblichen Einfamilienhäusern bebaut werden sollen. Das Planungsgebiet besteht aus den drei Teilgebieten Boden (16 260m<sup>2</sup>), Bül (8530m<sup>2</sup>) und Unterstadel (12 310m<sup>2</sup>). Um Vorschläge für alternative landschaftssparende und ortsbaulich verträgliche Entwürfe zu erhalten, veranstalteten die Grundstückseigentümer einen einstufigen Studienauftrag im Dialogverfahren, für den in einer Präqualifikation vier Teams ausgewählt wurden.

## BÜEL - UNTERSTADEL

Die Bearbeitung der Teilgebiete Bül und Unterstadel brachte unterschiedliche Konzepte, von denen weder Streuungen eher kleiner Volumen noch Zeilenbauten zu überzeugen vermochten. Vorteilhaft erwiesen sich ähnliche Bebauungsmuster für beide Teilgebiete, um ein ruhiges Gesamtbild zu erreichen. Zwei Beiträge gruppieren Wohngebäude zu Höfen, wobei die Jury grössere Kuben favorisierte, da sie auch grössere Freiräume zulassen. Das zur Weiterbearbeitung empfohlene Projekt des Teams um Dietrich/Untertrifaller/Stäheli Architekten bildet drei Gruppen aus drei bzw. zwei relativ grossen Einzelhäusern.

Die drei- bis viergeschossigen Holzkonstruktionen tragen ein quergestelltes Attikageschoss, als Neuinterpretation des klassischen Kreuzfirsts.

## BODEN

Die Aufgabe im Gebiet Boden erwies sich hingegen als schwieriger. Die Jury befand, dass nur die Projekte der Teams ATP kfp Architekten und Ingenieure und Dietrich/Untertrifaller/Stäheli Architekten «das Potenzial besitzen, bei einer zusätzlichen Weiterentwicklung ein überzeugendes Resultat zu erreichen». Sie empfahl daher einstimmig, beide Projekte überarbeiten zu lassen, obwohl diese Bereinigung im ursprünglichen Programm nicht vorgesehen war und im Widerspruch zur SIA-Ordnung 143 und zum Grundsatz der Transparenz im öffentlichen Beschaffungsrecht steht. Um das Rekursrisiko zu vermindern, wurde vorab die Zustimmung aller teilnehmenden Teams eingeholt. Dietrich/Untertrifaller/Stäheli Architekten konnten aber auch nach der Überarbeitung nicht mit ihren zwei mutigen, linearen Baukörpern bestehen, die als Ortsabschluss möglichst viel Grünraum freihalten. Erfolgreich entwickelten ATP kfp Architekten ihr ursprüngliches Projekt aus fünf Gruppen aus drei Häusern weiter. Eine Reduktion auf vier Cluster brachte einen Gewinn an Klarheit und wurde von der Jury als geeigneter Weg zur Weiterentwicklung von Trogen zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Eine erste Bauetappe soll im Anschluss an die Sondernutzungsplanung durch einen privaten Investor realisiert werden können. Das Siegerteam ist eingeladen, ebenfalls einen Investor zu suchen.

## WEITERBEARBEITUNG

**Gebiet Bül - Unterstadel:** Dietrich / Untertrifaller / Stäheli Architekten mit Roland Gnaiiger, St. Gallen; Müller Illien Landschaftsarchitekten, Zürich

**Gebiet Boden (nach Überarbeitung):** ATP kfp Architekten und Ingenieure, Zürich; asp Landschaftsarchitekten, Zürich; Swissbuilding Concept, St. Gallen

## ÜBRIGE TEILNEHMENDE

– Frei & Ehrensperger Architekten, Zürich; Jacqueline Kissling Landschaftsarchitektin, Staad; Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure, Zürich; 3 Plan Haustechnik, Winterthur; Bakus Bauphysik & Akustik, Zürich; Pensimo Management, Zürich  
– Oestreich + Schmid Architekten, St. Gallen; Martin Klausner Landschaftsarchitekt, Rorschach

## JURY

Sachpreisgericht: Niklaus Sturzenegger, Gemeindepräsident Trogen (Vorsitz); Urs Karl Egger, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi; Jens Weber, Präsident Baukommission Trogen; Jürgen Beck, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi  
Fachpreisgericht: Maria Zurbuchen-Henz, Architektin, Lausanne; Lieni Wegelin, Landschaftsarchitekt, Malans; Otto Hugentobler, Kantonsbaumeister AR; Piet Kemper, Architekt / Ortsbildberater; Peter Kotz, Interurban  
Ersatzmitglieder: Marcel Tanner, Bausekretariat Trogen; Armin Meier, Raumplaner